



**SABINE BÄCHLE-SCHOLZ MdB**



**CDU** FRAKTION IM  
HESSISCHEN LANDTAG

## HESSISCHE INNENSTÄDTE STÄRKEN UND DEN EINZELHANDEL FÖRDERN

*Heiko Kasseckert, wirtschaftspolitischer Sprecher*

Seit Jahren kämpfen unsere Innenstädte gegen die Konkurrenz von Online-Diensten wie Amazon und Co. Die Corona-Pandemie hat die strukturelle Entwicklung zusätzlich verschärft und gerade die Innenstädte vor große Probleme gestellt.

Um dem entgegenzuwirken, wollen wir für mehr Aufenthaltsqualität in den Innenstädten sorgen: durch mehr Grünflächen, die Verbesserung städtebaulicher Gestaltung, mehr Gastronomieangebote und Außenflächen oder auch ergänzende Angebote, z.B. im Bereich der medizinischen Versorgung oder bessere digitale Vernetzung. Ein erster Grundstein für diese Überlegungen wurde mit dem Gesetz zur Stärkung von innerstädtischen Geschäftsquartieren geschaffen, dessen Verlängerung und Änderung aktuell im Hessischen Landtag

diskutiert wird. Ziel des Gesetzes ist es, ein sicheres, einladendes und prosperierendes Stadtquartier für Gewerbetreibende, Bewohner und Kunden zu schaffen. Dafür werden individuelle Projekte und Maßnahmen vor Ort entwickelt und finanziell durch das Land unterstützt.

Wir wollen Innenstädte jedoch nicht nur im Allgemeinen fördern, sondern auch den Corona-geschädigten Einzelhandel durch Online-Präsenz und lokalen App-Angeboten weiter wettbewerbsfähig machen. Unter dem Motto „Regional ist das neue Bio“ wollen wir außerdem die Förderung und Vermarktung von regionalen Produkten gezielt in Form von Regionalmärkten oder Markthallen vorantreiben. Es ist uns wichtig, dem Einzelhandel nach Überwindung der Corona-Pandemie einen funktionierenden

Neustart zu ermöglichen. Dafür will die CDU-Fraktion mit allen Beteiligten über die Möglichkeiten temporärer Aktionen zur Belebung der Innenstädte sprechen. Ferner soll das neue „Bündnis für die Innenstadt“, dem verschiedene Beteiligte von HHH über den Handelsverband Hessen, DEHOGA bis hin zu den kommunalen Spitzenverbänden und der Stadtmarketingverband angehören, einen Zukunftsplan für die Innenstädte entwickeln. Aus dem Sondervermögen stellen wir dafür 40 Mio. Euro zur Verfügung.





## Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem noch jungen Jahr darf ich Sie sehr herzlich begrüßen und freue mich, mit Ihnen gemeinsam in dieses Jahr zu starten, mit dem wir alle so viel Hoffnung und Zuversicht verbinden. Auch wenn die vielfach befürchtete Infektionswelle über Weihnachten und Silvester ausgeblieben ist und die täglichen Neuinfektionen sowie die Zahl der Intensivpatienten endlich zurückgehen, befinden wir uns nach wie vor in einer sehr schwierigen Phase der Pandemie. Wir haben es weiterhin mit hohen Todeszahlen und mehreren Mutationen des Virus zu tun, deren Gefahr wir sehr ernst nehmen müssen. Das stimmt einerseits zuversichtlich und zeigt, dass die harten Einschnitte, die die Menschen in unserem Land seit Wochen und Monaten auf sich nehmen müssen, Wirkung zeigen, mahnt uns aber auch weiterhin vorsichtig und wachsam zu bleiben.

Hoffnung geben uns in diesen Zeiten die Impfstoffe. Mit unserer Impfstrategie und unseren regionalen Impfzentren haben wir die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um jedem Bürger ein Impfangebot zu machen, sobald weitere Mengen an Impfstoff zur Verfügung stehen. Gewiss ist bei dieser bislang in der Bundesrepublik einmaligen Aktion einer Massenimpfung nicht alles reibungslos verlaufen. Dennoch sollten wir nicht vergessen, dass in Rekordzeit, weltweiter Zusammenarbeit und politischer Prioritätensetzung ein Impfstoff gefunden, zugelassen und seit gut 4 Wochen – gerade einmal 11 Monate nach Ausbruch der Pandemie – den Menschen zur Verfügung gestellt wurde. Seien Sie also versichert, dass wir weiterhin alles dafür tun werden, um die Verfügbarkeit von Impfstoffen zu erhöhen und diese außergewöhnliche Krise zu bewältigen. Insbesondere der Fortschritt beim Produktionsprozess in Marburg macht uns Mut und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken. Gemeinsam wollen und werden wir diese schwierige Zeit bewältigen und 2021 zu einem besseren Jahr werden lassen als das Vergangene.

Aufgrund der nach wie vor angespannten pandemischen Lage tagte der Hessische

Landtag wieder unter sehr strengeren Richtlinien und Vorsorgemaßnahmen. Mit klaren Abstandsregelungen, verkürzten Redezeiten, freiwilligen Testungen vor der Sitzung und einer Maskenpflicht im gesamten Landtagsgebäude wird weiterhin dafür gesorgt, Infektionsketten zu verhindern und die Funktionsfähigkeit des Parlaments auch in diesen Zeiten zu sichern. Schließlich muss ein Parlament auch in Krisenzeiten arbeits- und handlungsfähig bleiben.

In unserer heutigen Ausgabe beschäftigen wir uns u.a. mit der aktuellen Coronasituation und lassen unsere Abgeordneten zur wichtigen Rolle und Bedeutung unserer Kommunen und wie wir sie als engagierter Partner in ihren umfangreichen Aufgaben und Zuständigkeiten bestmöglich unterstützen können zu Wort kommen.

Eine interessante Lektüre und in diesen Zeiten vor allem Gesundheit wünscht Ihnen

Ihr

**Holger Bellino**

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

# VERANTWORTUNG IN DER KRISE

*Ines Claus, Fraktionsvorsitzende*

Vor rund einem Jahr wurde der erste Coronafall in Deutschland gemeldet. Kaum jemand vermochte sich zu diesem Zeitpunkt vorzustellen, was dieses Virus



für uns alle bedeuten würde. Heute, ein Jahr später, blicken wir zurück und müssen feststellen: Corona hat unser Leben und unsere Welt auf dramatische Art und Weise verändert.

Seit rund einem Jahr kämpfen wir nun alle gemeinsam gegen dieses neuartige Virus. Einen unsichtbaren Gegner, dessen Stärken und Schwächen wir noch nicht genau kennen und dessen Folgen im

**„Wachsamkeit bleibt das Gebot der Stunde.  
Aber es gibt Hoffnung.  
Und die ruht auf den Impfstoffen.“**

Im Laufe der vergangenen 12 Monate infizierten sich über 100 Millionen Menschen weltweit mit dem Virus, der mehr als zwei Millionen Menschen das Leben kostete. Das sind nicht einfach nur Zahlen. Das sind Menschen, die in Einsamkeit gestorben sind. Das sind Schicksale und Familien, die um sie trauern. Auch das müssen wir uns immer wieder bewusstmachen.

Gegensatz zu anderen Naturkatastrophen wie Hochwasser und Erdbeben noch weniger abschätzbar sind.

Zu Beginn dieses Jahres erleben wir dabei eine sehr ambivalente Situation. Auf der einen Seite gehen die täglichen Neuinfektionen und die Zahl der Intensivpatienten wieder zurück. Das macht Mut und zeigt, dass die harten

Einschnitte Wirkung zeigen. Andererseits haben wir es mit besorgniserregenden Todeszahlen zu tun und gleich mehreren Mutationen des Virus, deren Ausbreitung wir soweit wie möglich verlangsamen müssen. All das zeigt, wie schmal der Grat ist, auf dem wir uns bewegen. Wachsamkeit bleibt das Gebot der Stunde. Aber es gibt Hoffnung. Und die ruht u.a. auf den Impfstoffen.

Es ist ein riesiger Erfolg, dass der erste Impfstoff schon vor Weihnachten in Europa zugelassen wurde und seit dem 27. Dezember verimpft werden kann. Dass damit bereits weniger als ein Jahr, nachdem das Virus erstmals in Europa nachgewiesen wurde, ein Impfstoff bereitsteht, ist eine besondere Leistung

der forschenden Wissenschaftler und Unternehmen. Neben der PCR-Testung ist es der zweite überragende Wissenschaftserfolg in dieser Jahrhundertpandemie, der maßgeblich auf in Deutschland erbrachter Leistung basiert. Und besonders erfreulich ist, dass weitere große Produktionsstandorte für den Impfstoff bei uns in Hessen entstehen, in Marburg und Frankfurt am Main. Wir werden im wahrsten Sinne wieder zur Apotheke der Welt!

Die Erarbeitung eines nationalen Impfplans wird dazu beitragen, die Abläufe und Prozesse zu optimieren. Und ich bin fest davon überzeugt, dass wir hier in Hessen gut vorbereitet und

in der Lage sind, jedem ein Impfangebot zu machen, sobald weitere Mengen an Impfstoff zur Verfügung stehen.

Alle gemeinsam haben wir uns vorgenommen, dieses Jahr zu einem besseren werden zu lassen – zu einem Jahr, in dem es uns gelingt, die Pandemie und ihre Folgen schrittweise zu überwinden. Dieser Weg wird mühevoll sein und er wird nicht beständig nach oben gehen. Er wird Zeit brauchen und es wird Rückschläge geben. Aber am Ende werden wir Schritt für Schritt den „normalen“ Alltag zurückgewinnen. Das ist unser gemeinsames Ziel und dazu möchte ich Sie ermutigen, auch weiterhin mit uns zusammen diesen Weg zu gehen.

## HESSISCHES SCHULGESETZ IN DER PANDEMIE FLEXIBEL AUSRICHTEN

*Armin Schwarz, bildungspolitischer Sprecher*

Die Corona-Pandemie stellt unser Bildungssystem vor enorme Herausforderungen. Erstmals in der Bundesrepublik mussten im Frühjahr 2020 Schulen flächendeckend und komplett geschlossen werden - ein nicht für möglich gehaltenes Szenario. Und dennoch haben Eltern, Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler die für uns alle völlig neue Situation erfolgreich bewältigt. Wir haben unseren Teil dazu beigetragen, zum Beispiel durch folgende Maßnahmen:

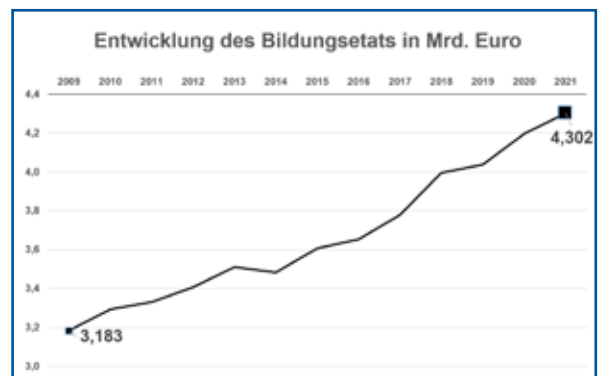
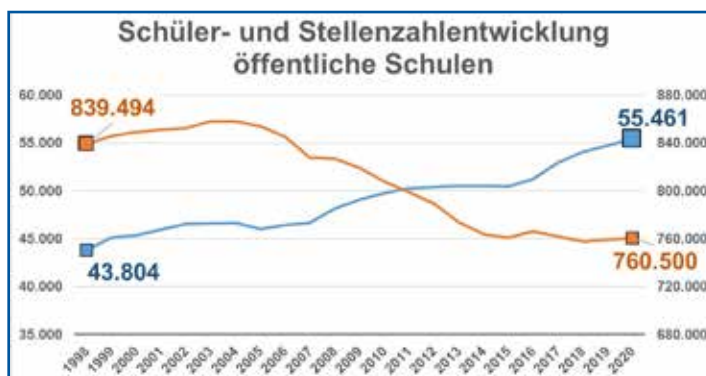
- Hessen ist Vorreiter beim digital-gestützten Distanzunterricht. Die Grundlage dafür bildet das Schulportal, unsere Lehr- und Lernplattform.

- Schon früh konnten sich alle Lehrkräfte auf das Virus testen lassen.
- Das Land unterstützt die Schulträger mit 75 Mio. Euro zur Umsetzung von Hygienemaßnahmen.

Aktuell befindet sich ein Großteil der Schülerinnen und Schüler wieder in der Situation, dass Unterricht weitestgehend zu Hause stattfindet. Die Besonderheiten der Beschulung in Zeiten von Corona erfordern zeitlich befristete Anpassungen im Hessischen Schulgesetz. Deshalb wurde bereits im Frühjahr 2020 die Grundlage für Flexibilisierungen geschaffen und damit den Schulen Planungssicherheit

gegeben. Diese gilt es nun zu verlängern und gleichzeitig – auf Basis der bisherigen Erfahrungen – an einigen Stellen zu optimieren.

Und die Novelle ist eingebettet in eine besondere Anstrengung, die das Land in der Bildungspolitik unternimmt: Der Bildungsetat steigt für 2021 auf den Höchststand von 4,3 Mrd. Euro. Allein seit 2014 hat die Landesregierung rund 5.000 Stellen an hessischen Schulen neu geschaffen. Damit machen wir die Schulen weiter fit für ein modernes – erfolgreiches Lernen und Lehren – besonders in Zeiten der Pandemie und selbstverständlich auch darüber hinaus.





## GEWERBEVEREIN RÜSSELSHEIM GLÄNZT MIT DIGITALEM NEUJAHREMPFANG



Einen innovativen Start ins neue Jahr hat der Gewerbeverein Rüsselsheim Mitte Januar hinlegt. Willkommen im Jahr 2021, „Willkommen in der Zukunft“! Unter dem Motto „GEMEINSAM. REGIONAL. STARK“ sendete der Verein live aus dem Theater Rüsselsheim.



Zu Gast waren unter anderem Dr. Kristina Sinemus, Hessische Ministerin für digitale Strategie und Entwicklung, und unser CDU-Bundestagsabgeordneter Stefan Sauer. Schauen Sie sich die Aufzeichnung doch mal auf der Homepage des Gewerbevereins an.

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Auch wenn es jetzt schon Mitte Februar ist, wünsche ich Ihnen dennoch einen guten Start in das neue Jahr!

Mit Beginn von 2021, hat sich auch der Fokus der Diskussionen um Corona verändert: Nun steht das Impfen im Vordergrund. Wir sind froh, dass die Entwicklung der Impfstoffe gegen das Corona-Virus in wenigen Monaten möglich war. Mit der Öffnung aller Impfzentren in Hessen in diesem Monat, gehen wir einen weiteren wichtigen Schritt in der Bekämpfung der Pandemie nach vorne.

Über Ihr Interesse und Begleitung meiner Arbeit als Landtagsabgeordnete freue ich mich. Besuchen Sie doch meine Facebookseite oder Homepage, um informiert zu bleiben.

Bleiben Sie gesund.  
Ihre

**Sabine Bächle-Scholz**

## DIE BISCHEMER KERB GEHÖRT UNTER DEN KIRCHTURM



Die Kerb in Bischofsheim ist gewachsene und nicht wegzudenkende Tradition in Bischofsheim. Einmal im Jahr kommen nicht nur Bischofsheimerinnen und Bischofsheimer unter dem Kirchturm der evangelischen Kirche zusammen, um Kerb zu feiern – auch zahlreiche Gäste aus der Region kennen und schätzen die Bischofsheimer Kerb.

Durch die Mitteilung von Bürgermeister Ingo Kalweit wurde nun bekannt gegeben, dass Hessen Mobil den ursprünglichen Ort in Bischofsheim nicht genehmigen will.

Nach dem Bekanntwerden der Pläne Hessen Mobils, die Genehmigung zur Nutzung der Darmstädter Straße zu versagen, ging ein regelrechter Aufschrei der Bevölkerung in Bischofsheim durch die sozialen Medien. Eine überwältigende

Mehrheit spricht sich für den Erhalt der Kerb am ursprünglichen Standort aus. Die Vereine in Bischofsheim haben sich ebenfalls durch ihre Dachorganisation, den Vereinsring Bischofsheim, dafür ausgesprochen. Auch die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter in Bischofsheim haben durch einen gemeinsamen Antrag zum Ausdruck gebracht, dass eine Standortverlegung der Kerb für sie nicht in Frage kommt. Gemeindevorstand und Bürgermeister sind beauftragt, alle Schritte zu ergreifen, um den bisherigen Standort auch für die Zukunft zu sichern. Mit einem Brief an Hessen Mobil habe ich ebenso an die Verantwortlichen appelliert, die Genehmigung wie in den Jahren zuvor auszustellen.

Brauchtumsveranstaltungen wie die Bischofsheimer Kerb sind gelebter Gemeinsinn und immens wichtig für den Zusammenhalt in der Bevölkerung. Ich wünsche mir weiterhin eine Kerb, die den Bischofsheimerinnen und Bischofsheimern entspricht und von der Bevölkerung gewollt ist. Für mich steht die Brauchtumpflege sowie der Gemeinsinn in jedem Fall über den organisatorischen und bürokratischen Schwierigkeiten, die die Planung eines Volksfestes mit sich bringt. Die Bischofsheimer Kerb gehört in die Mitte des Ortes.



## IMPRESSUM

**CDU-Fraktion im Hessischen Landtag**  
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552  
E-Mail: [cdu-fraktion@ltg.hessen.de](mailto:cdu-fraktion@ltg.hessen.de)  
[twitter.com/cdu\\_fraktion](https://twitter.com/cdu_fraktion)  
[facebook.com/cdufraktionhessen](https://facebook.com/cdufraktionhessen)  
[www.instagram.com/cdufraktion](https://www.instagram.com/cdufraktion)

**Sabine Bächle-Scholz MdL**  
Wahlkreis Groß-Gerau Nord  
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611-350 692  
[s.baechle-scholz@ltg.hessen.de](mailto:s.baechle-scholz@ltg.hessen.de)  
[www.sabine-baechle-scholz.de](http://www.sabine-baechle-scholz.de)  
Fotos: Scarlett Rüger, Marius Schmitt, hessen.de  
[cdu.de](http://cdu.de), [cduhessen.de](http://cduhessen.de), Privat